Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1986)
Heft: 68

Artikel: Kunst in Seide : Textil-Raritäten aus der Sammlung von Xaver Brügger
Autor: Huessy, Ruth
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795658

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

**Pärchen im Wald.
Nostalgisches Seidenbild in
Jacquardtechnik.**

KUNST IN SEIDE

Textil-Raritäten aus der Sammlung von Xaver Brügger

Alte Stiche ins Textile übersetzen ist ein mit Akribie betriebenes Hobby des Seidenfachmannes Xaver Brügger in Aeugst a. A., der sich in seiner Freizeit eifrig auch der Textil-Collage widmet. Die Faszination der Seidenweberei, die tiefe Verbundenheit mit seinem Metier und die Liebe zum Alten, Überlieferten, die er auch der neuen Generation weitergeben möchte, haben ihn Mittel und Wege finden lassen, eine aussterbende Kunst durch grossen, persönlichen Einsatz vorerst noch weiter am Leben zu erhalten.

Angeregt durch einen Posten jacquardgewebter Genre-Bilder in Seide aus dem letzten Jahrhundert, den er von einem alten Lyoner Seidenweber erstehen konnte, und durch eine Begebenheit, die ihn textile Bilder als Erinnerungspräsent schmerzlich vermissen liess, kam er auf die Idee, Stiche alter Stadtansichten in Seide umzusetzen. Er fand in Karl Müller einen alten, versierten Patroneur, der ihm seither in minutiöser Handarbeit die Städtebildvorlagen in einzelne Punkte auflöst und die bis in die Millionen gehenden Kreuzungspunkte von Schuss und Kette auf feinkariertem Papier festhält, eine sehr langwierige, kunstvolle Arbeit, die leider durch die moderne Technik immer mehr in Vergessenheit gerät... Die fertige Patrone dient zur Herstellung der Lochkarte, die den Webvorgang des Jacquardstuhls steuert. Dass solche Bilder nur auf einem alten, langsam arbeitenden Webstuhl ihre zarte, dreidimensionale Schönheit entfalten können, ist jedem Kenner klar.

Xaver Brügger scheut keine Anstrengung, seine Städtebild-Sammlung in Seide nach und nach zu erweitern. Um den Raritätencharakter zu wahren, wird die «Auflage» jedes Bildes limitiert. Bis jetzt sind Ansichten von Uster, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Rheinfall und dem Schlachtfeld von Näfels entstanden. Weil das Erstellen einer Patrone für ein mittelgrosses Bild zwischen 600 bis 1000 Arbeitsstunden erfordert, wächst die Zahl der «Stiche in Seide» nur langsam und wird überhaupt nicht mehr wachsen, wenn der alte Patroneur sein rar gewordenes Handwerk nicht mehr ausüben kann.

Xaver Brügger jedoch freut sich, dass er vorläufig seine textilen Kostbarkeiten, die sich so gut als wertvolles Geschenk eignen, perfekt gerahmt weit unter dem Preis eines alten Stiches abgeben kann. Ihm geht es vor allem darum, Liebhabern und Kennern eine textile Rarität zu vermitteln, deren Wert nur steigen kann. Auch die entzückenden, nostalgischen Genre-Bilder aus reiner Seide, welche die Wände seines Ateliers in seinem Heim zieren, sind – bis der Vorrat erschöpft ist – käuflich. Doch werden auch sie – wie vieles andere – einmal nur mehr in Museen und privaten Sammlungen zu bewundern sein.

Ruth Huessy